

Göttingische Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweite Band,
auf das Jahr 1798.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

mit seinen Ideen sich nicht verkennen lasse, und nun die Erotiker, beurtheilt und charakterisirt mit seiner Einsicht, Scharfblick und treffendem Urtheil; so daß dieses Hauptstück allein als ein eigenes Werk betrachtet werden kann, welches das beste ist, das wir nun über die Erotiker haben. Ueberhaupt macht dieser Theil eine der anziehendsten Lecturen, die sich ein denkender Leser für diese Art von Gegenstand wünschen kann.

London.

Catalogus bibliothecae historico-naturalis JOSEPHI BANKS Baroneti, Balnei Equitis, Regiae Soc. Praesidis, caet. Auctore JONA DRYANDER, A. M. Regiae Soc. Bibliothecario. Tomus III. *Botanici*. 1797. 656 Seiten in groß Octav, ohne die Register.

Von der musterhaften Einrichtung dieses so zum Bewundern reichhaltigen, und folglich wegen dieser seltenen Vollständigkeit sowohl, als wegen seiner reif durchdachten planvollen Anordnung, so ausnehmend wichtigen und brauchbaren Catalogs haben wir schon bey der Anzeige des zweyten Theils (St. 90. vom vor. Jahre) ausführliche Nachricht gegeben. Hier dieser enthält eben so, wie der vorige, auffer dem Reichthum der größern Werke, eine Fülle von seltenen kleinen Schriften, Monographiien &c. So auch mehrere wichtige Manuscripte und Sammlungen von Handzeichnungen. Auch wieder unter den gedruckten welche von der äuffersten Seltenheit, wie z. B. *Cupani panphyton Siculum*, des Londner Apotheker Johnson *descriptio itineris in agrum Cantianum* und andere mehr. Zu den allergrößten litterarischen Seltenheiten gehören wohl des verstorbenen Grafen von Bute *botanical tables* in 9 Quartanten,

mit mehr als 600 illuminirten Kupfertafeln, wovon nicht mehr als 12 Exemplare existiren.

Die Ordnung dieses Theils ist wie im vorigen, vier Abtheilungen in zwey Bänden, wovon der erste außer den allgemeinen, zur Botanik gehörigen, Werken, besonders die Floren einzelner Länder und Gegenden, die Beschreibungen der botanischen Gärten und die Monographieen begreift. Der zweyte enthält erstens auf 82 S. die Schriften zur Physiologie der Gewächse (— eine auffallend überraschende Menge —); dann die zur Materia medica und Toxicologie des Pflanzenreichs; und endlich die zur landwirthschaftlichen, technologischen u. a. dergl. Benutzung der Gewächse.

Der gelehrte Verfasser dieses Catalogs hat auch in diesem Theile hin und wieder eigene beachtliche Anmerkungen und Urtheile eingeschaltet.

Der folgende Theil wird das Mineralreich begreifen, und der noch rückständige erste die Naturgeschichte überhaupt; und so besitzt dann die Litteratur dieser Wissenschaft ein Werk, desgleichen an Vollständigkeit bis auf die jetzige Zeit, und an äußerster Brauchbarkeit, noch kein anderes Fach menschlicher Kenntnisse aufweisen kann.

Mannheim.

Ohne Nahmen eines Verlegers: *Metaphysik des Rechts und der Pflicht*, von Joseph Suhm. 1798. 40 Seiten in Octav.

Was sich bey den neuesten Veränderungen der Philosophie voraussehen ließ, erfolgt nun wirklich. Eine Philosophie, die unter andern auch darin einen Vorzug sucht, daß sie durch transcendente Phrasen die gemeinsten Begriffe über die Höhe des gemeinen Menschenverstandes hinausschraubt, muß gute Köpfe zu Grunde richten, die von transcen-



© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011

QpCARD 201

